

Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 9. 7. 1895

Ischl 9/VII 95

Lieber Arthur! Natürlich hab ich Ihnen nicht geschrieben, und ebenso natürlich hab ich Gewissensbisse. Blumenthal ist hier – in eigener Villa–. Jarno hat heute die Première seines Stückes »der Rabenvater« (noch irgend ein Compagnon ist dabei). Es lebe der neue Kadelburg!

Er hatte die ungeheuerliche Idee »Liebelei« hier aufführen zu wollen. In Berlin soll er darin mitspielen. Nhil war, – ist möglicherweise noch hier. Der kleine Kraus hat bereits 3 mal mit tiefer Herzlichkeit mir die Hand geschüttelt. Es waren immer andere dabei. Er ist köstlich verlegen, nur ich schweige was ihn sehr beunruhigt. Sie kömen bald?

Herzlichst Ihr

R.

© CUL, Schnitzler, B 8.

Briefkarte

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »63«

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 78.

Erwähnte Entitäten

Personen: Oskar Blumenthal, Hanns Friedrich Fischer, Josef Jarno, Gustav Kadelburg, Karl Kraus, Robert Nhil

Werke: Der Rabenvater. Schwank in drei Akten, Liebelei. Schauspiel in drei Akten

Orte: Bad Ischl, Berlin, Marienbad, Villa Blumenthal